

TOPkt.: I/....

MINDERHEITSANTRAG GEMÄSS §46 ABS. 1 NÖGO 1973
AN DEN GEMEINDERAT ZUR SITZUNG AM 5. NOVEMBER 2010

Gegenstand: Aufrechterhaltung des Betriebes des Eislaufplatzes Happyland

Sachverhalt

1. Den Medien und unwiderrufenen Stellungnahmen prominenter Vertreter der ÖVP ist zu entnehmen, dass seitens der Sportstätten Klosterneuburg AG (in der Folge kurz „Happyland“) beabsichtigt ist, den Betrieb des Eislaufplatzes einzustellen.
2. Begründet wird dies mit einem hohen Nettoabgang in Höhe von ca. €60.000,- sowie Sanierungserfordernissen der Betonplatte. Dabei ist zweifellos zumindest der Anteil des Eislaufplatzes an den Gesamtkosten des Happyland als relativ klein anzusehen.
3. Andererseits hat der Eislaufplatz bei allen Klosterneuburger Schulen (inkl. des BG/BRG Klosterneuburg) einen sehr hohen Stellenwert. Der Platz hat einen fixen Platz im Bewegungs- und Sportunterricht aller Schulen.
4. Eine Reihe von Pädagogen hat in mühsamer Aufbauarbeit seit Jahren an der Bildung einer Eishockeymannschaft gearbeitet.
5. Der Eislaufplatz Happyland ist im Umkreis von rund 20 km der einzige der sich für die sportliche Nutzung eignet. Er ist überdies ein Ausflugsziel für WienerInnen. Eislaufen eine der wenigen Winterportarten (Bewegungsmöglichkeit im Winter an der frischen Luft) ist, die man in Klosterneuburg betreiben kann.
6. Neben der schulischen Nutzung ist der Eislaufplatz eindeutig ein Zentrum der Begegnung für Kinder und Jugendliche. Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass Jugendliche von der Straße in sinnvolle Aktivitätsbahnen gebracht werden sollen – siehe dazu auch die Bemühungen der aufsuchenden Sozialarbeit/Streetworking – kann die Wichtigkeit dieses Treffpunkts mit seiner Möglichkeit der sportlichen Betätigung nicht hoch genug angesetzt werden.
7. Erst im Jahre 2001 wurde der Eislaufplatz per 1.1.2002 in das Eigentum des Happylands übertragen. Damit erfolgte die Betriebsführung des Eislaufplatzes nach rein wirtschaftlicher Betrachtungsweise, ohne den politisch motivierten Nutzen zu berücksichtigen.
8. Kolportiert wird die Möglichkeit, auf dem Rathausplatz einen kleinen Ersatzplatz einzurichten, dessen angebliche Größe allerdings den schulischen und sportlichen Anforderungen nicht genügen würde.
9. In einem vorbereiteten, aber aus terminlichen Gründen nicht rechtzeitig einbringbaren Initiativantrag haben engagierte PädagogInnen des BG/BRG bereits über 1000 Unterschriften gesammelt, die sich gegen die Schließung des Eislaufplatzes richten.
10. Zumindest ein Teil der UnterzeichnerInnen bedauert, dass zur Sanierung des Happylands kein vollständiges Zahlenwerk vorgelegt wird, dass es ermöglicht, ein Gesamtszenario zu evaluieren, statt Einzelmaßnahmen zu setzen.

Die Fraktionen der unterzeichnenden GemeinderätInnen stellen somit den

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen, dass durch (eventuell zweckgewidmete) finanzielle Unterstützung der Betrieb des Eislaufplatzes Happyland sowohl für die Wintersaison 2010/2011 als auch langfristig gewährleistet wird. Neben diesem Grundsatzbeschluss sind folgende Optionen zu untersuchen:

- Mehrkosten der Erweiterung des Eislaufplatzes (ca. 7 Meter), um die Maße zu erreichen, die auch für Turniere, Meisterschaften, playoffs etc. geeignet sind. Diese Kosten und Ertragsmöglichkeiten sind den reinen Sanierungs- und Reparaturkosten gegenüberzustellen, ebenso wie den Kosten der temporären (?) Nutzung von Teilen des Rathausplatzes für solche Ersatzzwecke (wobei insb. zu befürchten wäre, dass die Stadtgemeinde die Nutzungskosten für die in kommunaler Verwaltung befindlichen Schulen ohnehin tragen müsste).

Gemeinderatsfraktion Plattform Unser Klosterneuburg
Fraktion Sozialdemokratische Gemeinderäte
Liste Peter Hofbauer
Die Grünen/BGU
FPÖ Klosterneuburg
Liste SAU

- Turniermaße des Platzes dürften eine Voraussetzung für die Subventionierung durch das Land NÖ sein. Die Höhe dieser möglichen Subvention ist zu eruieren.
- Eventuelle Wiederübernahme der Betriebsführung durch die Stadtgemeinde selbst, um es der ausschließlich wirtschaftlichen Betrachtungsweise zu entziehen.
- In einem von engagierten Pädagogen des BG/BRG vorbereiteten Initiativantrag sind einige Ideen enthalten, denen nachzugehen die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Eislaufplatzes verbessern könnte:
 1. Bessere Kontrolle der Eintrittskarten durch eigenen Zugang vom Parkplatz
 2. Einbindung von lokalen Vereinen in die Attraktivierung des bestehenden Angebotes (Publikumseishockey, Eisdisco, usw..)
 3. Suche nach Sponsoren für Bandenwerbung, Untereiswerbung, Fahnenwerbung etc.
 4. Erarbeitung attraktiverer Preismodelle für die jeweiligen Benutzergruppen
 5. Ausschöpfung des Potentials von Sonderveranstaltungen (Eröffnungsfest, „Nikolo on Ice“, Promi-Eishockeymatch, Kinderdisco, Eisfasching, etc..) durch attraktivere Gestaltung und Werbung für die Zielgruppen
 6. Nutzung des Eislaufplatzes im Sommer als Streetsoccer und Inlineskate – bzw. Inline-Skaterhockeyplatz, in weiterer Folge Teilnahme des EHC Eisbrecher Klosterneuburg an der Österreichischen Inline-Skaterhockey Liga sowie an U10 Learn to Play Turnieren

Begründung der besonderen Dringlichkeit

Budgetierung für 2011 ist noch nicht abgeschlossen.

Schulische Jahresplanungen rechnen mit der Verfügbarkeit des Platzes.